Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 24 (1946)

Heft: 4

Rubrik: Altersasyle = Asiles de vieillards

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

à de nouvelles élections. Sont réélus par acclamation: M. le conseiller fédéral Etter comme président, M. le conseiller national Picot comme vice-président, le Dr W. Ammann comme secrétaire de l'assemblée des délégués. M. l'a. directeur général Ch. Schnyder von Wartensee et M. le directeur J. Fischbacher sont confirmés en qualité de reviseurs des comptes, M. le directeur Dr Detraz et M. le directeur Dr Rothweiler comme remplaçants.

Les membres du Comité directeur élus par l'assemblée des délégués: Mme Dr Langner, le colonel Antonini, M. le conseiller d'Etat Brandt, le colonel Feldmann, M. le vice-président Gürtler, M. le curé-doyen Dr Membrez, le trésorier général von Schulthess, MM. Charles Schürch, Max Syz et M. le conseiller national Wick, sont réélus pour un nouveau mandat. M. le professeur E. Delaquis est réélu par acclamation président, le Dr W. Ammann, secrétaire du Comité directeur.

A la suite des élections, M. le conseiller fédéral Etter remercie l'a. pasteur M. A. Etter de Frauenfeld, qui assiste pour la dernière fois à l'assemblée, de son travail dévoué au service de la Fondation et lui souhaite une belle et paisible retraite. M. Etter a été dès le début jusqu'à il y a quelques années président du Comité cantonal thurgovien, section évang., et jusqu'à aujourd'hui délégué de la Société suisse d'utilité publique à notre assemblée des délégués.

M. le conseiller national Picot, vice-président de l'assemblée des délégués, exprime dans son allocution finale ses remerciements aux membres du Comité directeur et des Comités cantonaux et apprécie encore brièvement l'Assurance-vieillesse fédérale en devenir. Si l'on en vient au referendum, ce sera une occasion de faire mieux connaître le projet à notre peuple. La lutte sera difficile, l'œuvre d'autant plus populaire. La réalisation de l'Assurance-vieillesse ne rendra nullement superflue la tâche individuelle de notre Fondation, car l'Assurance-vieillesse de l'Etat et l'aide volontaire à la vieillesse, qui, elle, prend individuellement soin des vieux et des vieilles, se complètent mutuellement.

Altersasyle — Asiles de vieillards

Die holländische Vereinigung „Pro Senectute",

welche 1922 gegründet und im I. Jahrgang 1923 auf Seite 83 sowie im II. Jahrgang auf Seite 50 erwähnt wurde, verfolgt den Zweck, für gebildete alte Leute Heime zu errichten und zu führen. Zum erstenmal seit der Besetzung ist uns wieder ein

Jahresbericht für 1944 und 1945 zugekommen. Die Vereinigung besitzt zehn Heime in verschiedenen Städten. Das Mindestalter für die Aufnahme beträgt 60 Jahre, der jährliche Pensionspreis 70 Prozent des Einkommens, mindestens fl. 1200.—. Ende 1945 betrug die Zahl der Pensionäre 176 gegen 204 im Jahre 1944. Dieser Rückgang hängt wohl mit der Beschlagnahme eines Heims zusammen. Im übrigen scheint die Vereinigung die Kriegsjahre ohne allzu schwere Störungen überstanden zu haben. Auch die Finanzlage ist gut.

Freiwillige Altershilfe in England.

Dank der Liebenswürdigkeit zweier Abonnenten sind wir kurz nacheinander in den Besitz von zwei Publikationen eines Schwesterwerks in Grossbritannien gelangt: in der einen, 1945 in der Buchfolge über Nachkriegspläne „Target for tomorrow" von Charles Madge mit Sir William Beveridge, Julian Huxley und Sir John Boyd Orr herausgegeben, behandelt Emily D. Samson mit Hilfe von Margaret N. Hill und der Mitglieder des Wohlfahrtskomitees für alte Leute des nationalen Rats für soziale Arbeit das Thema „Old Age in the new world". Die mit Aufnahmen alter Frauen und Männer sowie von Alterssiedelungen reich ausgestattete Werbeschrift von 60 Seiten eröffnet kein Geringerer als D. Lloyd George, der Schöpfer des Old Age Pensions Act von 1908, den er als seine schönste Erinnerung bezeichnet. Wir führen aus diesem Vorwort folgende Stelle an: „Finanzielle Sicherheit ist das erste Erfordernis. Aber es ist keineswegs die einzige Art der Altersfürsorge, worum die Gemeinschaft sich zu kümmern hat. In der kurzen, aber umfassenden Uebersicht werden die Probleme des Wohnens, der Annehmlichkeiten (der bei uns sogenannten Alterspflege), der Sorge für die Tage von Krankheit und Gebrechlichkeit erörtert. Wertvolle Anregungen und Ideen sowohl für staatliches Handeln als auch für Dienste, die freiwillige Hilfe besser leisten kann, werden gemacht."

Anfang dieses Jahres ist ein Bericht „Old People's Welfare" des gleichen Komitees veröffentlicht worden. Bereits bestehen neun regionale und hundertzwanzig lokale Komitees für das Wohl der Alten. Diese Komitees verfolgen ganz ähnliche Ziele, wie die schweizerische Stiftung „Für das Alter": ihre Mitglieder besuchen die alten Leute, erkundigen sich diskret nach ihrer Lage und sorgen dafür, dass ihnen die Hilfe zuteil wird, die sie nötig haben. Da und dort sind besondere Klubs für die alten Leute entstanden, die ihrem geselligen Bedürfnis Rechnung tragen.